

ADB-Artikel

Snapphan: *Abraham D. S.*, ein tüchtiger, wenig gekannter holländischer Maler, welcher der Prinzessin Henriette Katharina von Oranien nach ihrer Vermählung mit Fürst Johann Georg II. von Anhalt-Dessau nach Deutschland folgte, wie Honthorst der Prinzessin Luise Henriette von Oranien (Gemahlin des Kurfürsten Wilhelm I. von Brandenburg) und wahrscheinlich auch A. v. d. Luft oder de Lüst der Prinzessin Albertine Agnes von Oranien (Gemahlin des Fürsten Wilhelm Friedrich von Nassau-Dietz). Er gehört somit zu den Künstlern, welche im 17. Jahrhundert in Begleitung der aus dem oranischen Hause nach Deutschland verheiratheten Töchter holländische Kunstliebe und Kunstanschauung besonders für Malerei in die betreffenden noch blühenden deutschen Fürstenhäuser verpflanzten. Sie alle fanden an den einzelnen Höfen, zu denen sie zogen, reichlich Beschäftigung und Lohn und die den beiden Honthorst nach Berlin folgenden Künstler wie Wieling, Jac. Vaillant, Romondeau, W. v. Roijen u. a. gaben endlich den Anstoß zu der allerdings erst etwas später erfolgten Gründung der Berliner Akademie der Künste. S. wurde am 23. Octbr./2. Novbr. 1651 in Leyden geboren und starb am 1./11. Septbr. 1691 im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre als fürstlicher Hofmaler in Dessau, woselbst ihm seine vier Geschwister einen (jetzt verschwundenen) Denkstein errichteten. Abwechselnd arbeitete er auch in Leipzig. Er scheint sich nach dem ältern Frans van Mieris gebildet zu haben und malte vorzugsweise Porträts und Conversationsstücke, in welchen letztern er den bessern Werken des Willem van Mieris so nahe kommt, daß sie öfter für Arbeiten desselben gehalten werden. Ein vielgerühmtes Bild von ihm „Dame an der Toilette“ befindet sich im Museum zu Berlin, andere gleichfalls werthvolle, für die Charakteristik des Malers vielleicht noch wichtigere besitzt die herzogliche Sammlung des sogenannten Gothischen Hauses zu Wörlitz.

Literatur

G. F. Waagen, Handbuch der deutschen und niederländischen Malerschulen, II, 276. Stuttg. 1862. — C. Rost, Der Nassau-Oranische Bilderschatz (Sep.-A. aus Zahn's Jahrbüchern f. Kunstwissenschaft), S. 5, 35, 38. Leipzig 1873. —

Mittheilungen des Vereins f. Anhalt. Gesch u. Altertumsk. I, 329. Dessau 1877. — W. Hosäus, Wörlitz, 2. Aufl., S. 95. Dessau 1883.

Autor

W. Hosäus.

Empfohlene Zitierweise

, „Snapphan, Abraham“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1892), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
